

Friede, Freude, Schwartenmagen

Bejubelte Premiere für „Frl. Knöpfle und ihre Herrenkapelle“ im Kammertheater

Mit ausgebreiteten Armen probt sie den Gang über den Laufsteg. Schließlich will auch sie eines werden von diesen „Topmodels“. In ihren künftigen Vertrag möchte Fräulein Susi Knöpfle eine Klausel aufnehmen: Modeln ist nur nachts möglich. Ihren Hauptberuf wird sie auf keinen Fall aufgeben, die gelernte Fleischereifachverkäuferin. Metzgertheke oder Kühlhaus bleiben Susis erste Welt. Von der sie einen bunten Abend lang in Karlsruher Mundart erzählt: Mit „Fleisch und Seele“.

So der Titel der neuen komischen Revue von „Frl. Knöpfle und ihrer Herrenkapelle“, die im Kammertheater Premiere hatte. Es ist bereits das fünfte Programm von Cordula Möhringer als Darstellerin von Susi sowie den Musikern Reiner Möhringer und Uli Kofler. Diesmal spielten die drei ohne Rahmenhandlung und wechseln ihre Nummern einfach ab. Was dank der Dynamik jedes Auftritts funktioniert. Susi bezog sofort das Publikum geschickt mit ein, die Herrenkapelle betörte bei Duetten mit bis zu sechs Instrumenten. Pianist Uli Kofler komponierte selbst vier Stü-

cke, Reiner Möhringer kam kreativ rüber: bei Chansons mit neuen Texten, einer Ballade aus Schlagertiteln oder dem originellen Karlsruhe-Song mit Anklängen an Billy Joels „We didn't start the fire“. Ja, richtiges Feuer hat dieses einzigartige witzige Trio.

Präsentiert wurde einmal mehr nicht nur eine naive Figur Susi Knöpfle, die ein paar Sprüche loswird oder sich bei Fremdwörtern

als weiblicher Heinz Becker gibt. Cordula Möhringer versenkte sich leidenschaftlich in diese Susi, zupfte am viel zu kurzen roten oder grünen Kleid und würzte ihre Erzählungen wie eine Pfeffersalami. Diese Verkäuferin drehte ihre mütterlastige und männerlose Existenz durch den Fleischwolf und heraus kam bestens genießbare gemischte Komik. Oder wie es Frl. Knöpfle ausdrücken würde:

Friede, Freude, Schwartenmagen. Die mit der Wurst ist ein Karlsruher Qualitätsprodukt.

Die Herrenkapelle zeigte gewohnt unverkrampfte Virtuosität und Gespür für Coverversionen. Rainer Möhringer griff als vorwärtstreibender Entertainer vor allem zu Klarinette und Saxofon. Uli Kofler, ein verschmitzte Tasten-Zauberer, zeigte sein Comedy-Talent. Das Publikum staunte, gluckste, kicherte und jubelte. Die ersten drei Vorstellungen von „Mit Fleisch und Seele“ waren allesamt ausverkauft. Für die April-Termine im Kammertheater (5., 7., und 8.) gibt's nur noch wenige Karten. Weitere Auftritte im Juni und Juli sind geplant. Thomas Liebscher